

# User Centered Data

Der Weg zu erfolgreichen Data Analytics Projekten



Peter Rupp, Head of Data Analytics

# Der Weg zu erfolgreichen Data Analytics Projekten

*„Daten sind das neue Gold.“*

# Der Weg zu erfolgreichen Data Analytics Projekten

*„Ohne Daten bist du nur eine  
weitere Person mit einer Meinung.“*

*William Edwards Deming*

# Warum scheitern so viele Data Analytics Initiativen?



# Datenlösungen erfüllen nicht die tatsächlichen Bedürfnisse der User.

zu komplex



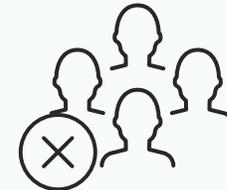
Komplexe Dashboards  
schrecken User ab.

kein Mehrwert



Zahlenfriedhöfe ohne Kontext  
liefern keine Erkenntnisse.

fehlende Akzeptanz



Fachbereiche nützen  
Reports nicht.



*Mein Ansatz: Technische Exzellenz allein reicht nicht aus.  
Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht die Technologie.*

**Peter Rupp**

Head of Data Analytics | smartpoint dataformers GmbH



**Wir *entwickeln*  
gemeinsam**

# Wir sind smartpoint

 150+ Mitarbeiter:innen     300+ Kunden     1.400+ Projekte

**2024**  
Fusion smartpoint dataformers

**2017**  
Teil der Bechtle Group

**2009**  
Gründung dataformers

**2007**  
Gründung smartpoint IT Consulting



# Digitale Lösungen für Ihr Unternehmen

**Intranet & Kollaboration  
mit Microsoft 365**  
*(SharePoint, Teams)*

**Individualsoftware  
& IoT Lösungen**

**Microsoft Dynamics 365**  
*Customer Engagement (CRM)*

**Data Analytics**  
*mit Microsoft Fabric*

**Künstliche Intelligenz**  
*mit Microsoft 365 Copilot &  
Azure AI Services*

**Workflow-Automatisierung**  
*mit Nintex & Power Platform*

Product Management & Agile Services | UX-Design | Adoption & Change Management



# Wir entwickeln smarte digitale Lösungen

für den Erfolg unserer Kunden.

---

# Daten aus der Perspektive der Nutzenden betrachten

**Nicht die Technologie steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch.**

Eine datengetriebene Kultur entsteht nur, wenn Mitarbeitende Daten als Unterstützung für ihre tägliche Arbeit wahrnehmen.



# Faktor 1: Projektplanung

Nutzerzentriert statt technologie-  
getrieben

# Projektplanung | Nutzerzentriert statt technologiegetrieben

*Projekte starten oft technologiegetrieben und überhastet, ohne die tatsächlichen Bedürfnisse der Anwender:innen zu verstehen. Anforderungen werden mit wenigen Stakeholdern besprochen, und die Umsetzung beginnt oft ohne klares Problemverständnis.*

## Das führt zu:

- Unzufriedenheit bei den Usern, weil die Lösung nicht ihren Bedürfnissen entspricht.
- Frustration bei den Umsetzer:innen, da unklar ist, für wen sie die Lösung eigentlich bauen.
- Ineffizientem Ressourceneinsatz, weil Nachbesserungen notwendig sind.

# Projektplanung

## Nutzerzentriert statt technologiegetrieben

Der Fachbereich sollte das Gefühl haben, den Weg mitzubestimmen:

- Wer braucht welche Informationen, um bessere Entscheidungen zu treffen?

Ein Proof of Concept stellt kleine, greifbare Ergebnisse frühzeitig bereit, um Mehrwert zu zeigen und Feedback zu erhalten.

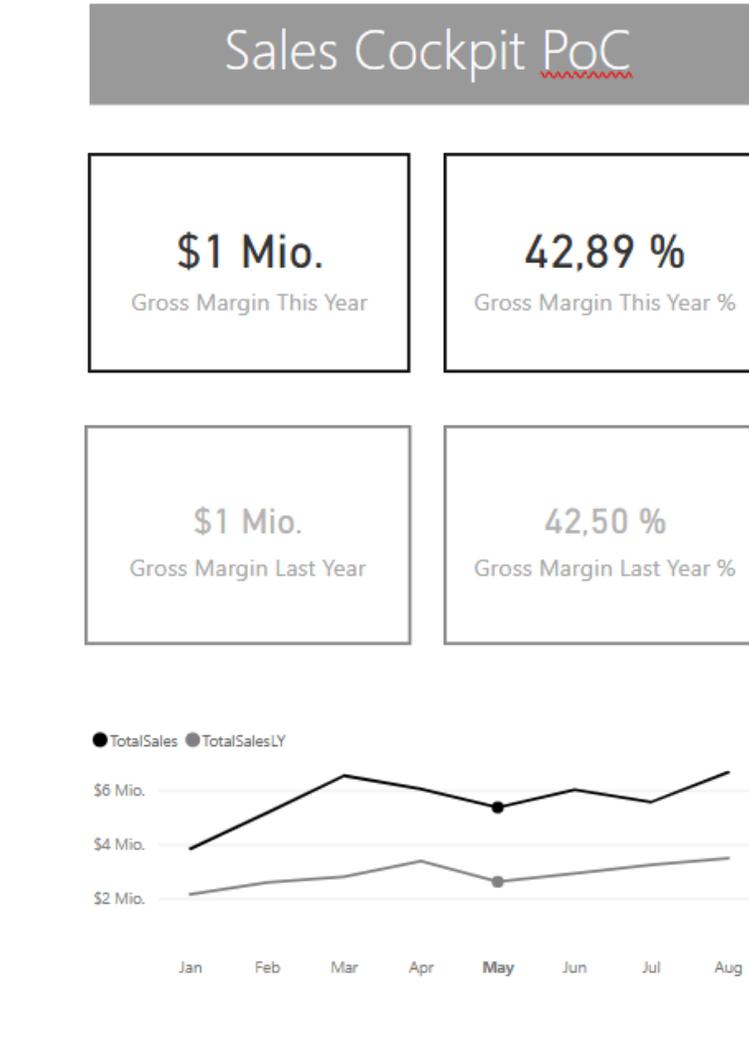
## Proof of Concept

*„Ein Meilenstein, an dem die prinzipielle Durchführbarkeit eines Vorhabens belegt ist. In der Regel ist mit dem Proof of Concept meist die Entwicklung eines Prototyps verbunden, der die benötigte Kernfunktionalität aufweist.“*

# Ein Beispiel

Einfacher Power BI-Report:

- die wichtigsten KPIs als Concierge Service
- Fachbereich direkt miteinbeziehen



**Filter**

▼ District

- BusinessUnitID
- District
- DistrictID
- DM
- DM\_Pic
- DM\_Pic\_fl
- DMImage

> Item

▼ Sales

- Average Unit Price
- Average Unit Price Last Year
- Avg \$/Unit LY
- Avg \$/Unit TY
- Gross Margin Last Year
- Gross Margin Last Year %
- Gross Margin This Year
- Gross Margin This Year %
- Last Year Sales
- Markdown\_Sales\_Dollars
- Markdown\_Sales\_Units
- Regular\_Sales\_Dollars
- Regular\_Sales\_Units
- Sales Per Sq Ft
- Store Count
- Sum\_GrossMarginAmount

> This Year Sales

Werte

Hier Datenfelder hinzufügen

Drillthrough ausführen

Berichtsübergreifend

Alle Filter beibehalten

Drillthroughfelder hier hinz...

# Faktor 2: Anforderungen greifbar machen und Agilität sinnvoll einsetzen

Verständlichkeit als Schlüssel

# Anforderungen | greifbar und verständlich

*Fachsimpelei über technologische Details verlieren sich in langen technischen Spezifikationen, die von Techniker:innen ausgearbeitet werden. Für Fachabteilungen als Konsumenten sind sie nur schwer verständlich.*

## Das führt zu:

- Der Frage beim Umsetzungsstart: „Was sollen wir jetzt machen?“
- Fehlentwicklungen, weil Developer die relevanten Informationen nicht kennen.
- Hohem Ressourceneinsatz

# Anforderungen greifbar machen

## Verständlichkeit als Schlüssel

- Anforderungen müssen für alle verständlich sein – nicht nur für IT-Expert:innen.
- User Stories nutzen: Anforderungen aus Sicht der Anwender:innen formulieren.
- Agile Arbeitsweise, wo es Sinn macht
- Nicht jedes Projekt braucht Scrum



# Anforderungen | greifbar und verständlich

## Praxisbeispiel Power BI Dashboard für Lagerbestand

### Technisch formuliert

Datenquelle:

InventoryData-Tabelle am SQL-Server

- Berechnung:  
SUM(Inventory[Stock]) für aktuellen Bestand
- Balkendiagramm mit Inventory[Product] auf der X-Achse und Inventory[Stock] auf der Y-Achse
- Filter für Inventory[Warehouse] und Inventory[Category]
- Tägliche Datenaktualisierung um 05:00 Uhr



### User Story

Als Lagermitarbeiter:in möchte ich auf dem Power BI Dashboard jederzeit sehen, welche Artikel einen kritischen Bestand haben, damit ich frühzeitig Nachbestellungen anstoßen kann und keine Engpässe entstehen.

# Anforderungen | greifbar und verständlich

## Praxisbeispiel Power BI Dashboard für Lagerbestand

### User Story

Als Lagermitarbeiter:in möchte ich auf dem Power BI Dashboard jederzeit sehen, welche Artikel einen kritischen Bestand haben, damit ich frühzeitig Nachbestellungen anstoßen kann und keine Engpässe entstehen.



### Akzeptanzkriterien

- Dashboard: vollständige Produktliste sortiert nach Bestandshöhe
- Artikel mit Bestand unter Mindestniveau farblich hervorgehoben
- Filter für Lagerstandorte
- automatische Warnmeldung unter 20 % des Sollbestands
- Aktualisierung alle 4 Stunden



### Vorteile

- Lagerpersonal kann Engpässe verhindern
- Alle verstehen die Anforderung
- Die technische Umsetzung wird zielgerichtet
- Nutzerfreundlich durch Warnfarben, Filter und praxistaugliche Aktualisierungsintervalle
- Messbare Erfolgskriterien

# Faktor 3: Data Governance praktisch statt abstrakt

# Data Governance | praktisch statt abstrakt

*Data Governance bleibt in vielen Unternehmen eine theoretische Übung – umfassende Konzepte werden erarbeitet, in Dokumenten festgehalten und verschwinden dann für immer in der Schublade.*

## Konsequenzen:

- Geringe Akzeptanz, da Data Governance als bürokratische Last wahrgenommen wird.
- Annahme, dass Data Governance eine einmalige Angelegenheit ist.
- Unklaren Verantwortlichkeiten, da niemand weiß, wer sich um welche Daten kümmert.

# Data Governance | **praktisch statt abstrakt**

Anstatt alles auf einmal im „Big-Bang-Ansatz“ einzuführen, sollten neue Maßnahmen iterativ implementiert und regelmäßig evaluiert werden.

## **Verantwortung übergeben, statt Bürokratie aufzubauen**

- Data Owner, Data Steward und Projektleiter:in einbinden
- Regelmäßige Reviews und Steering Board mit Validierungsrunden
- Technische Unterstützung nutzen (z. B. Microsoft Fabric)



# Faktor 4: Self-Service für User ermöglichen

Durch Schulungen und  
Akzeptanzmaßnahmen

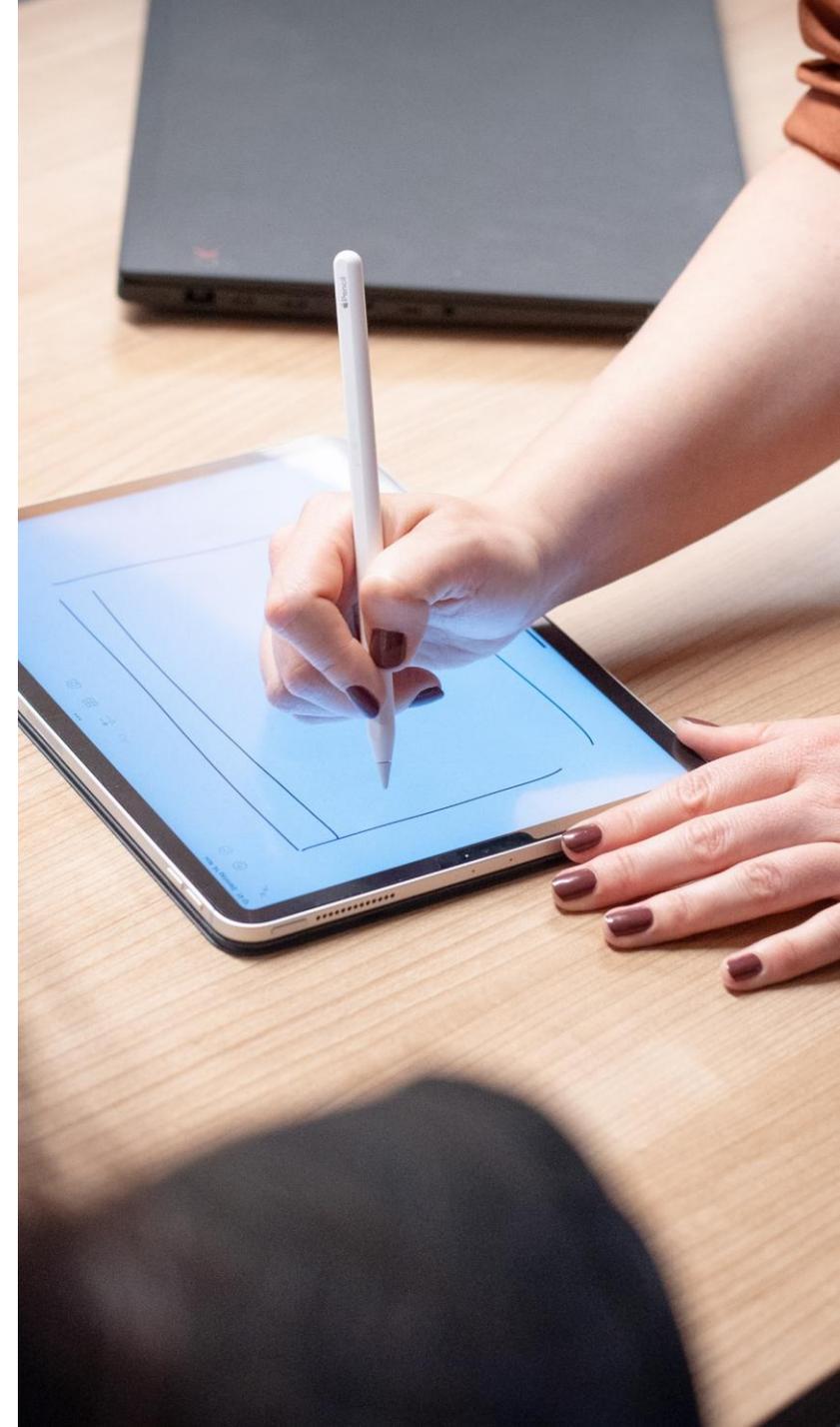
# Selbstständigkeit der User ermöglichen

## Das Problem

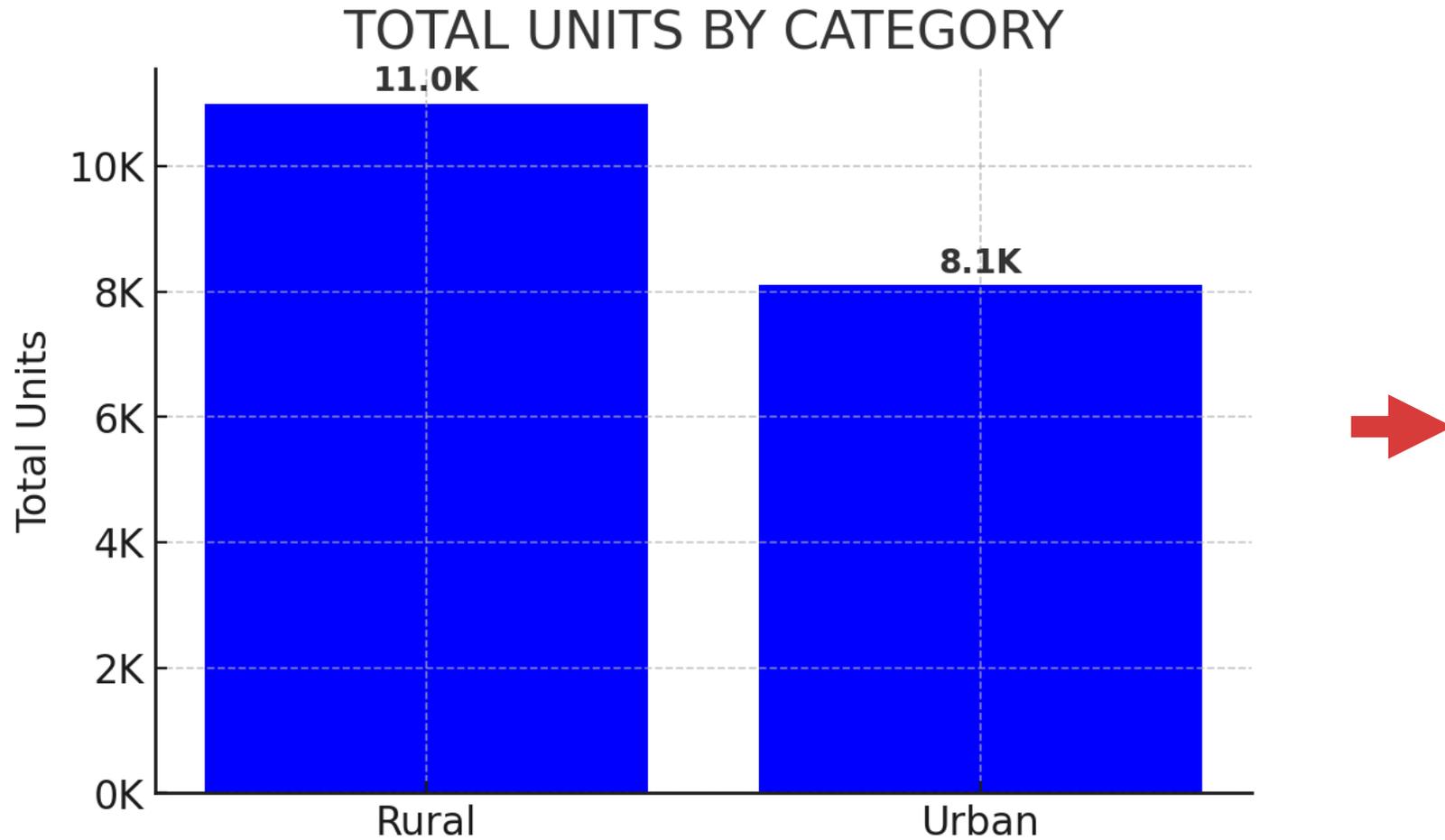
- Technisch perfekte Lösungen werden oft nicht akzeptiert
- Frustration bei den Anwender:innen
- User müssen Mehrwert von Anfang an verstehen und in ihren Arbeitsalltag integrieren können

## Die Lösung

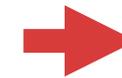
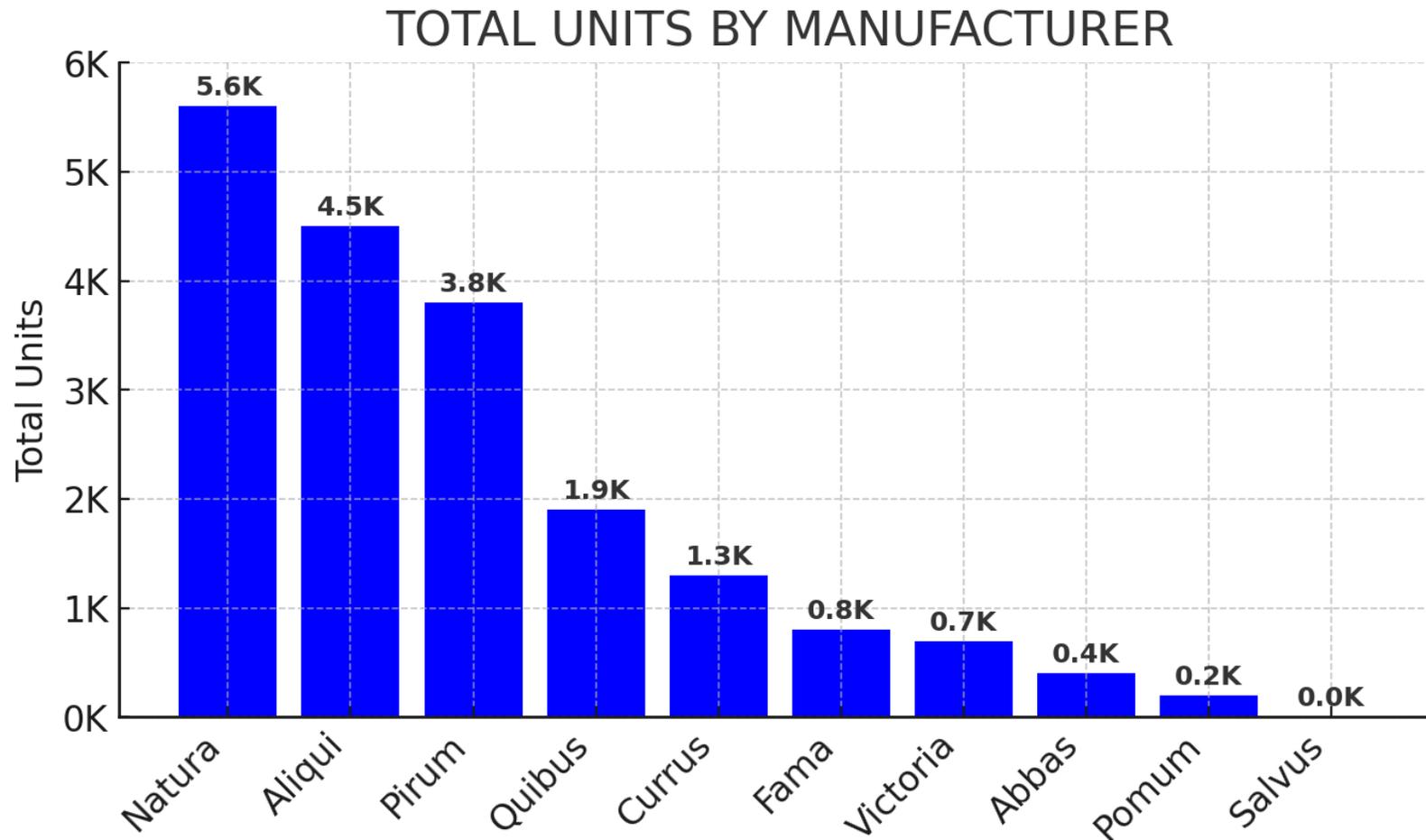
- Self-Service fördern:  
Nutzer:innen befähigen, selbstständig mit Daten zu arbeiten



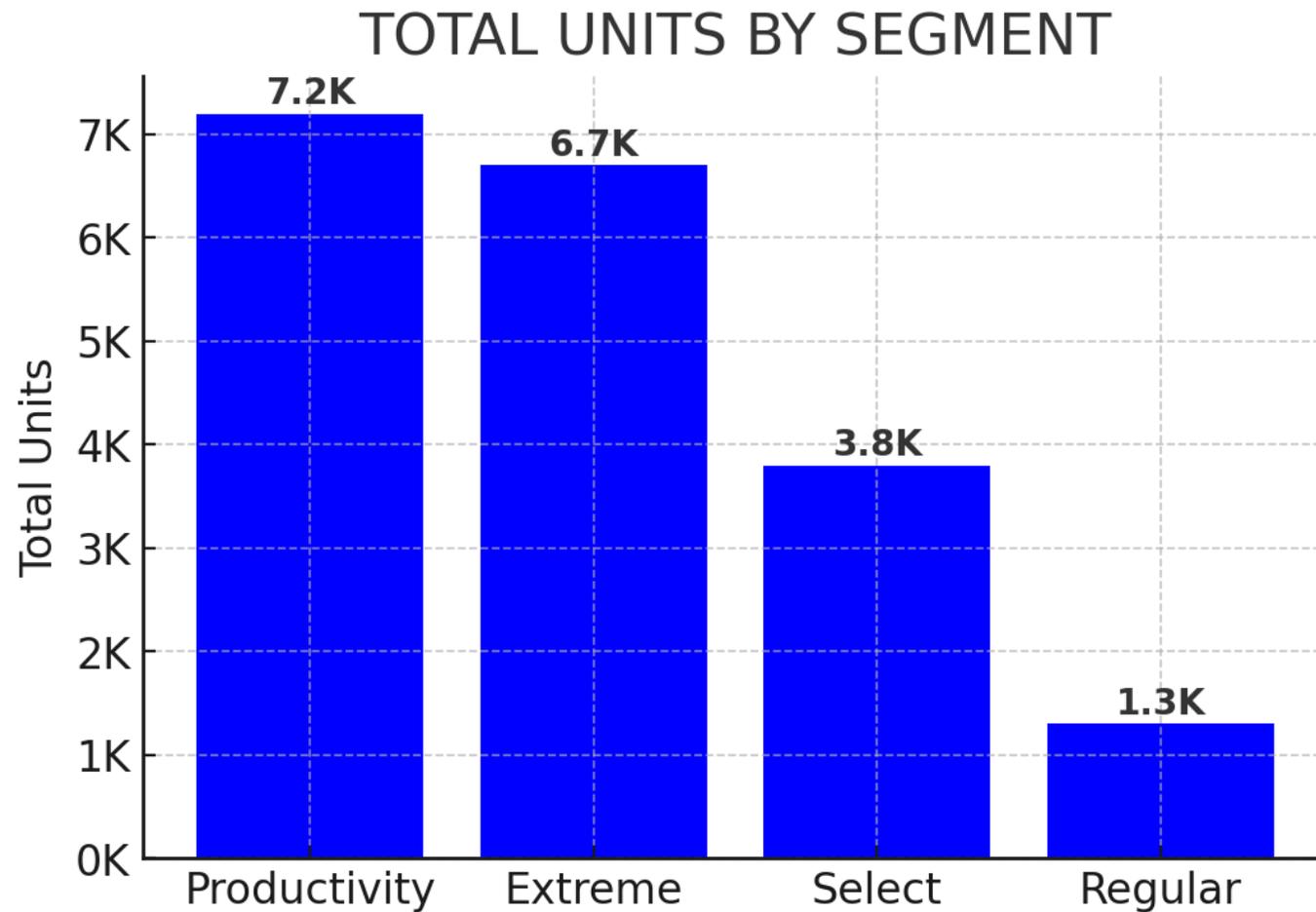
# Selbstständigkeit der User ermöglichen



# Selbstständigkeit der User ermöglichen

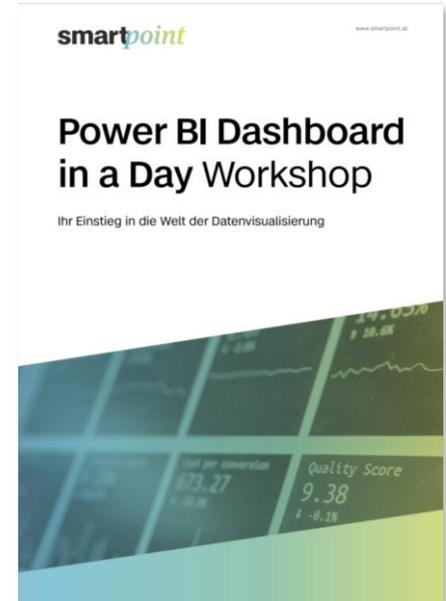


# Selbstständigkeit der User ermöglichen



# Selbstständigkeit der User ermöglichen

- Praxisnahe Schulungen anbieten:  
Echte Anwendungsfälle nutzen
- Regelmäßiges Feedback einholen,  
z. B. mit „Data Roundtable“
- On-Demand-Lernangebote: E-Learning,  
Videos etc.



# Faktor 5: Storytelling mit Power BI

Visualisierungen lebendig machen

# Storytelling mit Power BI

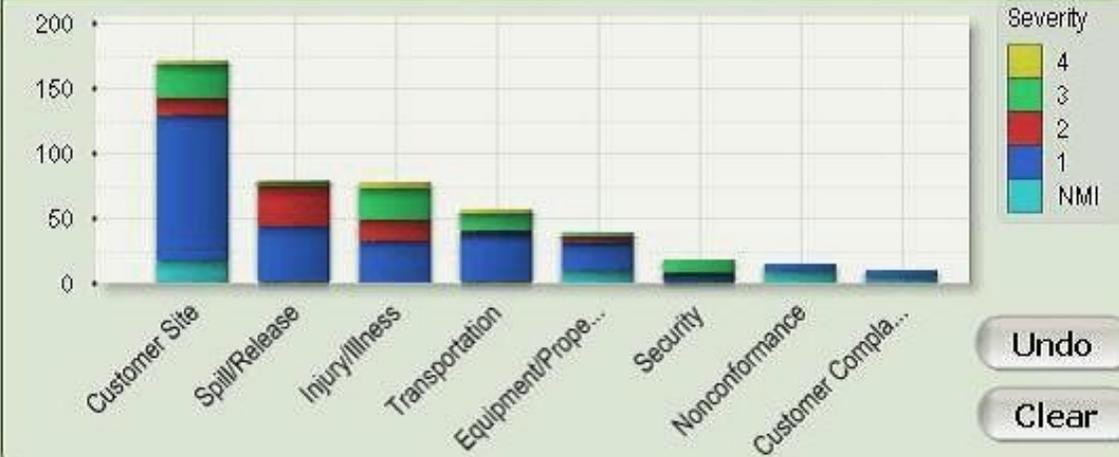
## Das Problem

- Komplexe, uneinheitliche Dashboards überfordern Nutzer:innen und liefern keine klaren Erkenntnisse.
- Das Ziel: Jeder User muss die relevanten Informationen schnell und ohne Hürden finden.
- Nicht das Board erzählt die Geschichte, sondern die User:innen

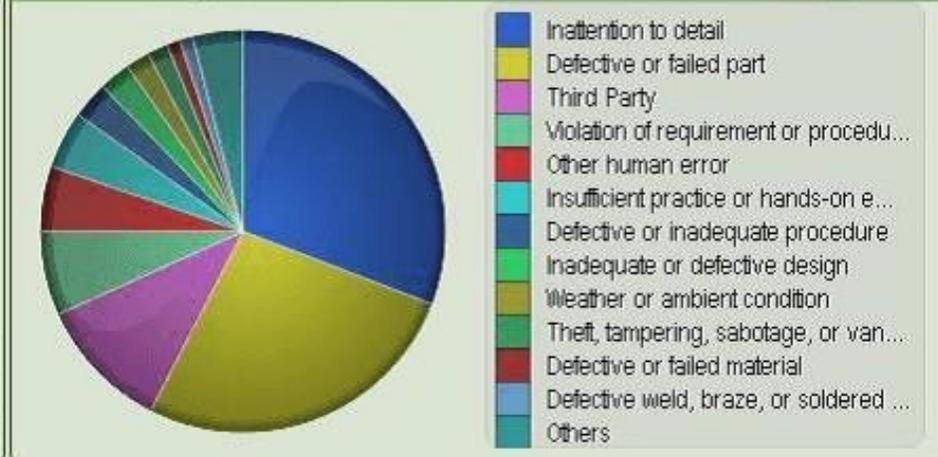


Synchronized Data Views: Drill-Down by Category, Severity, Cause, Site, Time, Status

Incidents by Category & Severity



Contributing Cause



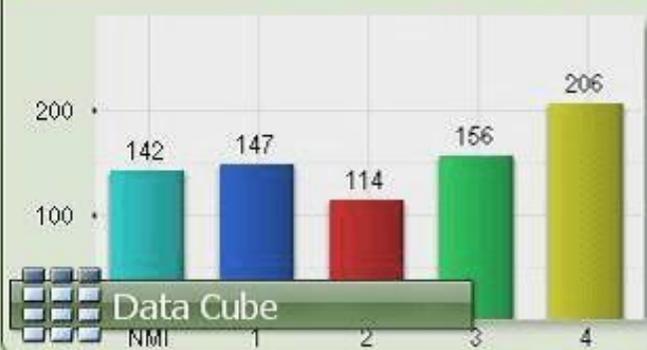
Root Cause



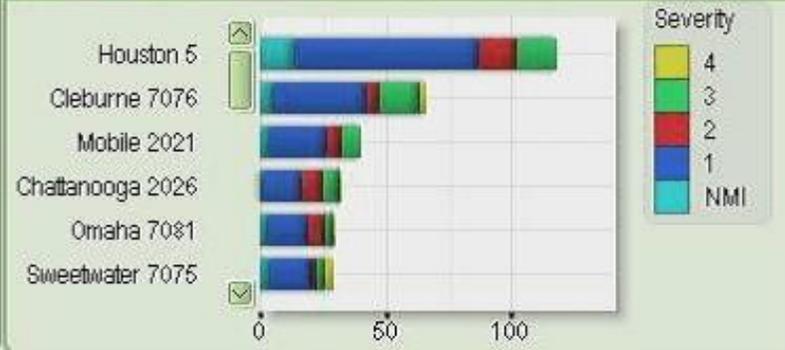
Incident Trends and their Status



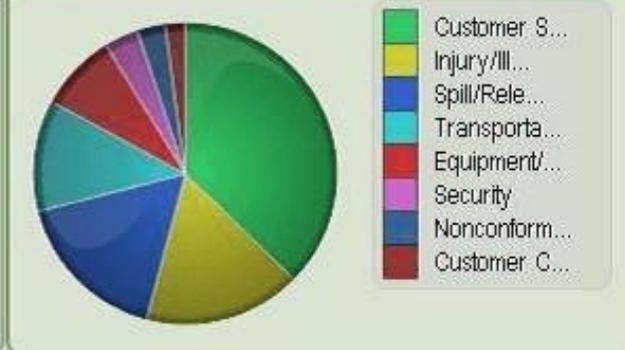
Incidents Severity, by ...



Incidents by Facility



Incidents By Categor...



# Storytelling mit Power BI

## Die Lösung

- „Weniger ist mehr“ Dashboards
- eindeutige Botschaften
- Konsistenz sicherstellen: Vergleichbare Berichte über alle Fachbereiche hinweg
- IBCS-Standard



# Consolidated financials dashboard

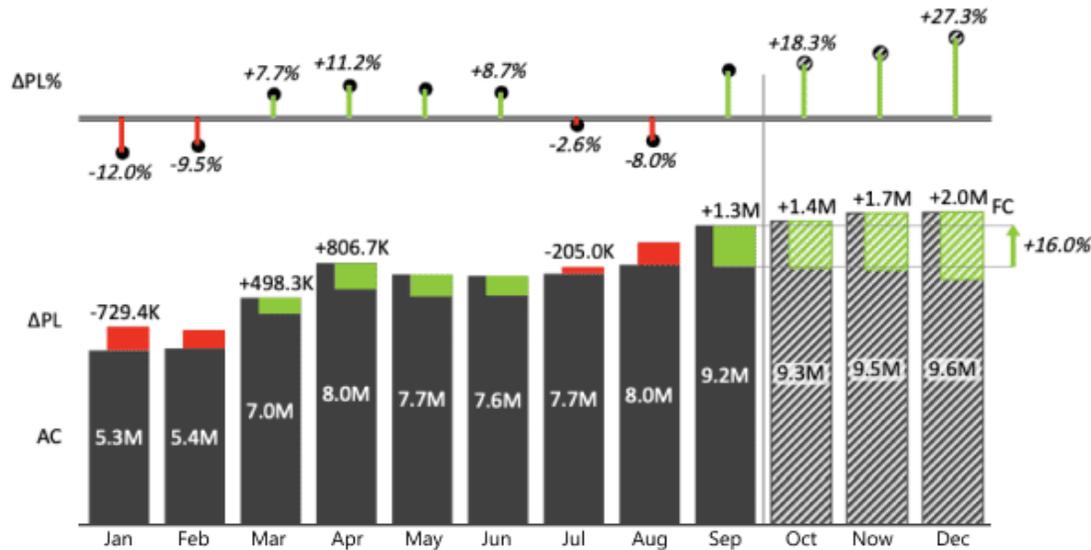


Select filters:

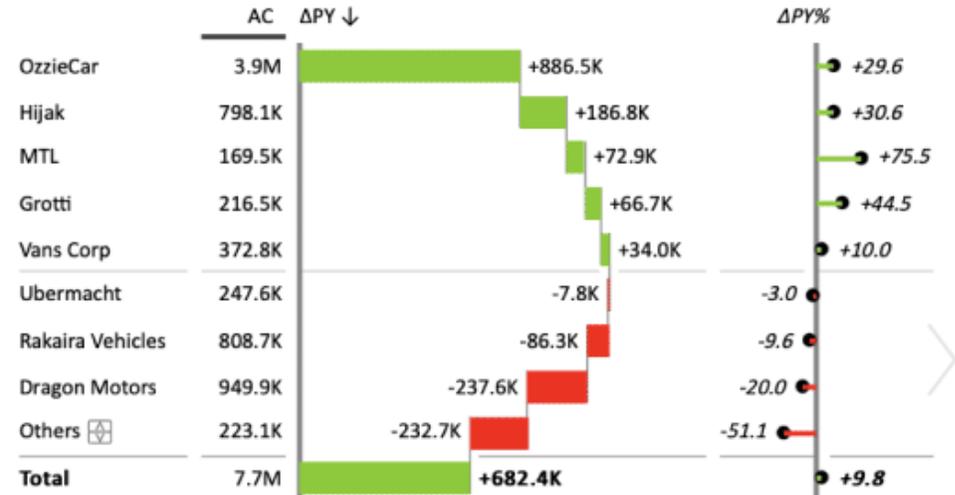
- 2019
- May
- EBITDA
- Select Region
- Select Customer

	MTD			YTD			Full year		
	AC	PL	ΔPL	AC	PL	ΔPL ↓	FC	PL	ΔPL
Free Cash Flow	5.8M	4.0M	+1.8M	22.9M	20.5M	+2.4M	6.4M	4.0M	+2.4M
EBIT	3.5M	2.7M	+763.3K	13.2M	12.1M	+1.0M	2.9M	2.7M	+174.2K
EBITDA	7.7M	7.0M	+682.4K	33.4M	32.7M	+688.4K	7.0M	7.0M	-10.3K
Net earnings	2.3M	1.7M	+597.5K	7.0M	6.4M	+575.1K	2.5M	1.7M	+806.7K
CAPEX	1.9M	2.9M	-998.2K	9.6M	13.6M	-4.0M	2.4M	2.9M	-526.8K
Net revenue	20.1M	21.8M	-1.7M	94.2M	101.6M	-7.4M	19.8M	21.8M	-2.0M

## Trends



## Customer outliers



# 5 entscheidenden Faktoren auf dem Weg zu erfolgreichen Data Analytics Projekten



Userzentrierte Planung



Klare und verständliche Anforderungen und Agilität, wo es sinnvoll ist



Pragmatische, praxisnahe Governance



User involvieren und befähigen (Akzeptanz)



„Weniger ist mehr“- Dashboards

Das wars.

smartpoint

# Danke für die Aufmerksamkeit!





## Peter Rupp

Head of Data Analytics

Ich unterstütze Sie gern bei allen Themen rund um Data Analytics.

✉ [peter.rupp@smartpoint.at](mailto:peter.rupp@smartpoint.at)

☎ +43 664 8575985

🌐 [Add me on LinkedIn](#)

